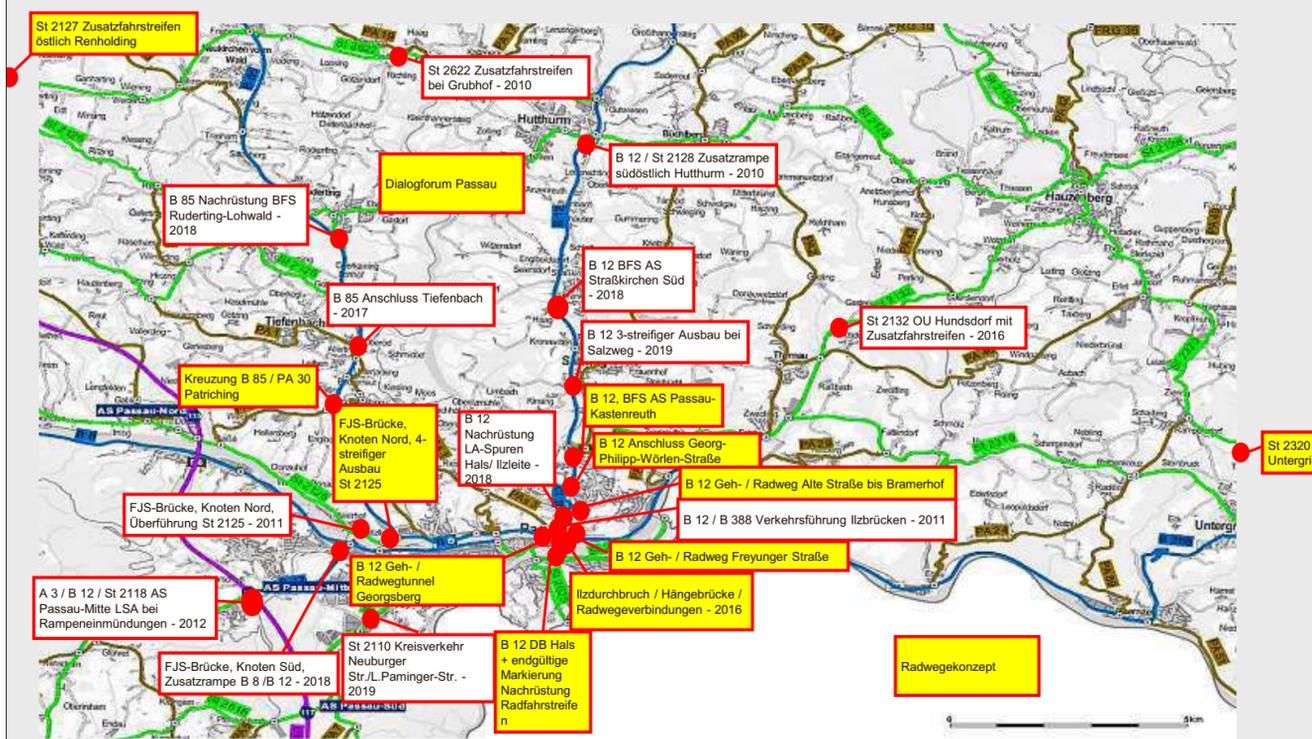




Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Raum Passau 2010-2020



Weiß ist erledigt, gelb steht jetzt an: Maßnahmen der Lenkungsgruppe Stadt-Land in den Jahren 2010-20 und künftig. – Grafik: Staatliches Bauamt

„Unqualifizierte Kritik“

Rüge für Angriffe auf Staatliches Bauamt

Die Pressekonferenz der Lenkungsgruppe zur Ertüchtigung des Passauer Straßennetzes haben Landrat Franz Meyer und Ministerialdirigent Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wüst genutzt, um das Straßenbauamt Passau vor „unqualifizierter Kritik“ in Schutz zu nehmen. Leiter Robert Wufka und die Mitarbeiter der Behörde wurden in nicht hinnehmbarer Weise auch persönlich angegriffen.

Von „unqualifizierter Kritik“ sprach Landrat Meyer im Zusammenhang mit dem Dialogforum Verkehr, dessen Name doch eigentlich Programm sein sollte. „Miteinander reden“ sei da angesagt, daran müssten sich alle halten. „Es gibt aber von gewissen Personen Angriffe auf das Staatliche Bauamt, dessen Leiter und die Mitarbeiter“, so Meyer. „Diese unqualifizierte Kritik lehne ich ab und weise ich zurück, das sind Angriffe unter der Gürtellinie.“

Dem schloss sich Ministerialdirigent Wüst umgehend an. Er ist leitender Mitarbeiter der vorge-

setzten Ministeriums des Staatlichen Bauamts Passau – Wüst leitet die Abteilung Straßen- und Brückenbau des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau

und Verkehr. Er bekomme nahezu jeden Tag Berichte über Passauer Verkehrsthemen auf den Tisch, das sei aus anderen Regionen nicht so. Auch aus Münchner

Sicht seien „teilweise persönliche Angriffe“ auf das Staatliche Bauamt Passau festzustellen. „Das ist inakzeptabel“, so Wüst. „Das Staatliche Bauamt Passau leistet, was es leisten kann.“ – sdr

Erfolgsgeschichte für den Straßenbau

10 Jahre Lenkungsgruppe Stadt und Landkreis

Von Thomas Seider

Die Lenkungsgruppe blickt auf zehn Jahre Verbesserung der Verkehrssituation im Raum Passau zurück. Es ist eine Erfolgsgeschichte, sind sich die Mitglieder OB Jürgen Dupper (SPD), Landrat Franz Mayer (CSU) und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wüst vom bayerischen Verkehrsministerium einig.

Landkreis und Stadt hatten sich 2009 mit der Straßenbauverwaltung des Freistaats auf Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtgebiet und im nördlichen Landkreis verständigt. In Arbeitskreissitzungen unter Leitung der Regierung von Niederbayern wurde Defizite analysiert und Maßnahmen zur Ertüchtigung des Straßennet-

zes vorgeschlagen. Auf diese Maßnahmen der Jahre 2010-20 blickt die Lenkungsgruppe nach neun absolvierten Sitzungen nun zurück – und auch voraus auf angebahnte künftige Maßnahmen. Die

Lenkungsgruppe ist die kleinere Ausgabe des Dialogforums, bei dem es um einen größeren Bereich und über den Straßenbau hinausgehenden Ebenen wie etwa ÖPNV geht.

Anlass für die im Staatlichen Bauamt geführten Verkehrsgespräche der Lenkungsgruppe waren die For-

derungen der nördlichen Landkreisgemeinden nach einer besseren Anbindung an das übergeordnete Straßennetz und die damalige Fortschreibung des Ausbauplans für die Staatsstraßen gewesen. Über 20 Projekte für 40 Millionen Euro wurden umgesetzt – in einer Zeit, da Infrastrukturprojekte nicht einfach sind, so Ministerialdirigent Wüst: „Die Gesellschaft ist kritischer und die Partikularinteressen nehmen zu.“

„Wichtig ist, dass es weitergeht“, so OB Dupper. Er nennt den Ausbau der Kreuzung an der B85 in Patriching, den vierstreifigen Ausbau zwischen Straußbrücke und B85 und die Ausfädelspur vom Autobahnzubringer Richtung Passau-Mitte auf die Pionierstraße. Dagegen sei der Schwerverkehr am Anger ein Thema des Dialogforums. Dort stehen insbesondere auch Themen an, über die sich Stadt und Landkreis bislang nicht verständigt haben, so die Nordumfahrung.

Das Gemeinsame der Lenkungsgruppe Stadt-Land stellt auch Landrat Meyer in den Vordergrund. Er nennt die mit OB Dupper gemeinsam eingebrachte und nun erfolgreiche Forderung nach Dreispurigkeit der A3, die auch noch bis Aicha fortgeführt werden müsse. Zusätzlich sei ein Überholverbot für Lkw erforderlich. In guten Gesprächen ist man laut Landrat Meyer bei der Ortsumfahrung Eging, ebenso beim Korridor mit Südumfahrung Hauzenberg Richtung Untergriesbach und Wagscheid. Hohe Bedeutung misst Meyer dem Zusatzfahrstreifen der Staatsstraße östlich Renholding zu. Einen guten Verlauf erkennt er bei der Analyse des Radwegenetzes, das ebenfalls partnerschaftliches Zusammenwirken brauche. Staatliche Unterstützung erwartet der Landkreis beim Lückenschluss des Donauradwegs bis Jochenstein.



Der Ausbau auf vier Spuren zwischen Strauß-Brücke und B85 ist für die Stadt eines der wichtigsten künftigen Projekte.



Gemeinsame Pläne: (v.l.) OB Jürgen Dupper, Ministerialdirigent Wolfgang Wüst, Landrat Franz Meyer. – Fotos: Jäger